

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wenzel (GRÜNE)

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung

Wiederholter Kapitalbedarf bei der NORD/LB: Wo liegen die Ursachen? Wer hat von der letzten Rettung der Bank durch Sparkassen und Länder profitiert?

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wenzel (GRÜNE), eingegangen am 15.01.2020 - Drs. 18/5599 an die Staatskanzlei übersandt am 21.01.2020

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung vom 20.02.2020

Vorbemerkung des Abgeordneten

Das Fernsehmagazin „Buten un Binnen“ aus Bremen berichtete am 16.12.2019 wie folgt zu den Schiffskrediten der NORD/LB: „Beluga, die Bremer Reederei, kaufte in China ein Schiff nach dem anderen. Als Beluga Insolvenz anmeldete, hatte sie große Schiffs-Kredite nicht zurückbezahlt. Buten un binnen liegt ein internes Papier vor, aus dem das hervorgeht. 392 Millionen Euro schuldet Beluga der Bremer Landesbank aus Schiffskrediten zum Zeitpunkt ihrer Insolvenz, 263 Millionen Euro der Norddeutschen Landesbank. Macht 655 Millionen Euro.“

Weiter hieß es: „Deutsche Reeder und ihre Finanziere, darunter die Bremer Landesbank (BLB), legten in den Boomjahren der Schifffahrt bis zum Jahr 2008 viele neue Schiffsfonds auf und bauten neue Schiffe. Die Risiken lagen im Wesentlichen bei Fondsanlegern und den kreditgebenden Banken. Dies führte dazu, dass Reedereien trotz bereits rückläufiger Charraten weiter Schiffe bauten. Seit der Finanzkrise 2009 kam es so zu einem Zusammenspiel aus Überkapazitäten am Markt und einem Abschwung des Welthandels. Zu viele Schiffe für zu wenige Container ließen die Fracht- und Charraten verfallen. Immer mehr Reedereien konnten Zins und Tilgung für ihre kreditfinanzierten Schiffe nicht mehr aufbringen. Schiffsbanken und Anleger verloren Milliarden. Zahlreiche Schiffe wurden stillgelegt, verschrottet oder zu vergleichsweise niedrigen Preisen ins Ausland verkauft. Die deutsche Handelsflotte sank von 3 784 Schiffen im Jahr 2011 auf 2 359 Schiffe im November 2018. Landesbanken wie die mittlerweile privatisierte HSH Nordbank (Hamburg, Schleswig-Holstein), die NORD/LB (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt) und die einstige BLB (Bremen) wurden aufgrund ihrer milliarden schweren Schiffskreditportfolios zu Sanierungsfällen“.

Der Geschäftsführer von Beluga Shipping wurde wegen Kreditbetrugs in 18 Fällen, davon in einem Fall in Tateinheit mit unrichtiger Darstellung der Verhältnisse im Jahresabschluss und im Konzernabschluss einer Kapitalgesellschaft, sowie wegen Untreue in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten verurteilt ist. Die Revision gegen das Urteil des Landgerichts Bremen vom 15.03.2018 wurde vom Bundesgerichtshof am 14.11.2019 verworfen. Die Beluga Shipping wurde 1995 gegründet.

1. Welche Schiffe, Immobilien und sonstigen Projekte haben die NORD/LB und die BLB für die Beluga Shipping und deren Tochtergesellschaften und Chartergesellschaften finanziert?

Die NORD/LB führt dazu aus, dass die Sachverhalte dem Bankgeheimnis unterliegen. Daher könne sich die NORD/LB grundsätzlich nicht zu früheren oder aktuellen Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Kunden äußern. Das gilt sowohl für die Höhe des Engagements als auch für die Frage, ob ein bestimmtes Unternehmen überhaupt Kunde bei der Bank ist.

Es ist anerkannt, dass die geschäftliche Beziehung zwischen Kunden und Bank durch ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis geprägt ist. Aus diesem Grund ist die Bank zur Verschwiegenheit

über alle Informationen verpflichtet, die sie im Rahmen der Geschäftsverbindung über ihre Kunden erlangt sowie die daraus gezogenen Bewertungen.

2. In welchen Jahren wurden diese Kredite jeweils vergeben?

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Welche Sicherheiten haben NORD/LB und BLB für diese Kredite in die Bücher genommen?

Siehe Antwort zu Frage 1.

4. In welcher Höhe haben NORD/LB und BLB Sicherheiten für diese Kredite in die Bücher genommen?

Siehe Antwort zu Frage 1.

Im Übrigen teilt die NORD/LB mit, dass einer Schiffsfinanzierung in der Regel folgende Kreditbesicherungsstruktur zugrunde liegt: Erstrangige Schiffshypothek, die Abtretung der Forderungen aus den Charterverträgen sowie die Abtretung von Ansprüchen gegen eine Versicherungsgesellschaft. Schiffshypotheken werden üblicherweise in Höhe von 120 % der Darlehenssumme vereinbart.

5. Wann haben NORD/LB und BLB weitere Kreditvergaben gestoppt?

Siehe Antwort zu Frage 1.

6. Wie hoch war die Wertberichtigung von NORD/LB und BLB nach der Insolvenz der Firma?

Siehe Antwort zu Frage 1.

7. In welcher Höhe mussten Forderungen bislang insgesamt abgeschrieben werden?

Siehe Antwort zu Frage 1.

8. Welche Schiffe oder Immobilien oder Firmen wurden nach der Insolvenz von NORD/LB oder BLB temporär übernommen?

Siehe Antwort zu Frage 1.

9. Welche Schiffe oder Immobilien oder Firmen der Beluga Shipping sind heute noch im Besitz der NORD/LB?

Das Bürogebäude auf dem Teerhof in Bremen steht im Eigentum der BLB Immobilien GmbH (100-prozentige Tochtergesellschaft der NORD/LB, ehemals der BLB).

10. In welcher Höhe haben die Beluga Shipping oder eine ihrer Tochtergesellschaften oder andere Unternehmen im Besitz des ehemaligen Geschäftsführers öffentliche Fördermittel erhalten (bitte EU-, Bundes-, Landes- oder kommunale Förderung getrennt auflühren)?

Siehe Antwort zu Frage 11

Kenntnisse über andere als die in Frage 11 aufgeführten Förderungen, insbesondere durch EU, Bund oder Kommunen, liegen der Landesregierung nicht vor.

11. Für welche Projekte haben die Beluga Shipping oder eine ihrer Tochtergesellschaften oder andere Unternehmen im Besitz des ehemaligen Geschäftsführers öffentliche Fördermittel erhalten?

Der Investor „Wundervolle Ferien Vermögensverwaltung GmbH“ (Gesellschafter Niels Stolberg), hat im Jahr 2003 für das Hotelprojekt „Spiekerooger Leidenschaften“ einen Zuschuss im Rahmen der Hotelförderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (MW) in Höhe von 435 000 Euro erhalten. Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen und der Verwendungsnachweis seitens der NBank geprüft. Der Zweckbindungszeitraum ist am 30.09.2008 abgelaufen.

Der gleiche Investor erhielt für die Errichtung der Betriebsstätte „Galerie und Künstlerhaus“ am 12.09.2006 einen Zuwendungsbescheid der NBank über eine Fördersumme in Höhe von 540 000 Euro (18 % der förderfähigen Kosten) im Rahmen der einzelbetrieblichen Förderung. Die gesamte Fördersumme wurde ausgezahlt. Die letzte Auszahlung erfolgte am 18.01.2008. Aufgrund der Insolvenz wurde am 29.06.2011 ein Rückforderungsbescheid zugestellt und der Rückforderungsbetrag bei der Insolvenztabelle angemeldet. Laut Mitteilung der NBank steht das Vorhaben derzeit mit 519 693,82 Euro im Soll, 20 306,18 Euro wurden im Rahmen der vom Insolvenzgericht festgestellten Quote an die NBank zurückgezahlt.

Bei den Fördermitteln in Höhe von insgesamt 975 000 Euro handelt es sich um Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, die sich zu jeweils 50 % aus Bundes- und Landesmitteln finanziert.

Die Beluga Shipping oder eine ihrer Tochtergesellschaften oder andere Unternehmen im Besitz des ehemaligen Geschäftsführers haben unmittelbar keine öffentlichen Fördermittel vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) erhalten.

Für die Beteiligung am „Aufbau des Elsfl ether Zentrums für Maritime Forschung“ wurden der damaligen Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (FH OOW, Rechtsnachfolge: „Jade Hochschule“) Fördermittel im Umfang von insgesamt 1 715 000 Euro zugewiesen. Diese Mittel wurden von der FH OOW an die „Firma Elsfl ether Zentrum für Maritime Forschung GmbH“, an der die FH OOW mit einem Anteil von 49 % und die Elsfl ether Campus GmbH mit 51 % beteiligt war, zum Anteilskauf der Immobilie für das Elsfl ether Zentrum für Maritime Forschung weitergeleitet. Über die Maritime Campus Versorgungs GmbH & Co. KG war die Beluga bzw. deren Geschäftsführer am Forschungszentrum beteiligt.

Die Beluga Shipping oder eine ihrer Tochtergesellschaften oder andere Unternehmen im Besitz des ehemaligen Geschäftsführers haben nach hiesiger Kenntnis keine Fördermittel aus dem Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums (MK) erhalten.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Konjunkturpakets II - Förderschwerpunkt Schulinfrastruktur; Innovations- und Zukunftszentren an berufsbildenden Schulen - (Bezug: RdErl. d. MK vom 26.03.2009 - 41 - Nds. MBl. S. 615) dem Landkreis Wesermarsch mit Änderungsbescheid vom 19.03.2010 Zuwendungen in Höhe von 6.175.00 Euro aus Mitteln des Bundes (5 145 628 Euro) und des Landes Niedersachsen (1.029.372 Euro) für die Durchführung einer Ausbildungsmaßnahme im Bereich des Berufes Schiffsmechanikerin/Schiffsmechaniker bewilligt worden sind.

Diese Maßnahme wurde in einem Gebäude bzw. auf einem Grundstück durchgeführt, das im Eigentum der Maritime Campus VersorgungsAG (MCV), einer Niels-Stolberg-Gesellschaft, steht.

12. Haben Beluga Shipping oder eine ihrer Tochtergesellschaften oder andere Unternehmen im Besitz des ehemaligen Geschäftsführers Bürgschaften oder Garantien des Landes erhalten?

Die Frage steht in Zusammenhang mit einem Verfahren, das auf der Grundlage des Verwaltungsverfahrensgesetzes abgewickelt wird. Nach § 30 VwVfG haben die Verfahrensbeteiligten Anspruch auf die Wahrung ihrer „Geheimnisse“, insbesondere der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse. Deren unbefugte Offenbarung wird strafrechtlich sanktioniert.

Da die Antworten auf Kleine Anfragen zur schriftlichen Beantwortung Bestandteil von Landtagsdrucksachen werden (§ 19 Abs. 1 GO LT), die „jede Person ... beim Landtag einsehen“ kann (§ 19 Abs. 3 GO LT), würden die o. g. „Geheimnisse“ auf diesem Wege für jedermann zugänglich. Die Frage kann deshalb nicht in diesem Rahmen beantwortet werden. Die Landesregierung ist aber selbstverständlich jederzeit bereit, auf Wunsch den Ausschuss für Haushalt und Finanzen in vertraulicher Sitzung über Bürgschaftsengagements des Landes zu unterrichten.

13. In welcher Höhe wurden der Bankenaufsicht in den Jahren seit 2003 jeweils Millionenkredite der Beluga Shipping nach § 14 des Kreditwesengesetzes durch NORD/LB und BLB gemeldet?

Siehe Antwort zu Frage 1.

14. In welcher Höhe wurden der Bankenaufsicht in den Jahren seit 2003 jeweils Millionenkredite der Beluga Shipping nach § 14 des Kreditwesengesetzes durch weitere Banken gemeldet?

Siehe Antwort zu Frage 1.